

Auf in die Ferien

Pairing: NaxRu

Von Dustryll

Kapitel 1: Gefühlschaos

Kapitel 1: Gefühlschaos

Es war sehr warm als die Jungs und ich endlich unser Apartment erreicht haben. Es war mehr ein kleines Haus. Dennoch gab es zwei Etagen. In der Unteren gab es zwei Schlafzimmer, ein großes Bad und eine große Wohnküche. In der Oberen war nur ein Schlafzimmer und eine Sitzecke mit sechs Stühlen und einem Französischen Balkon. Der Rest von diesem Stockwerk war mit einer Brüstung abgegrenzt so das man nach unten auf die komplette Wohnküche schauen konnte. Ich wollte unbedingt ein einzelnes Schlafzimmer für mich.

„Hört mal Jungs. Ich nehme das linke Zimmer. Bei den anderen Beiden müsst ihr Streichhölzer ziehen. Da zwei von euch ein Zimmer teilen müssen und ein anderer ein Einzelzimmer hat.“ Sagte ich zu meinen Begleitern. „Aber Namimaus. Ich kann doch bei dir Schlafen und Ruffy und Zorro schlafen alleine in einem Zimmer.“ Brüllte Sanji durch das kleine Haus und wollte mich Umarmen. Doch mit einem Gezielten Schlag meiner rechten hatte ich ihn auch gleich vom Hals. „Sie hat recht Blondlocke. Es werden Streichhölzer gezogen.“ Sprach der grün Haarige. „Ach ja. Du wirst mich nicht verbieten bei meiner Nami zu schlafen.“ Versuchte der angesprochene zu Kontern. Ein heftiger Streit entbrannt und man konnte nicht genau verstehen welche Beschimpfungen sie sich zu warfen. Derweil zerbrach ich bei einem Streichholz den Kopf ab und nahm zwei weiter aus der Schachtel die auf dem Tisch lag und drehte sie alle nach unten so das man nicht sehen konnte welches ganz war und welches nicht. „Los Ruffy du ziehst als erstes. Da die zwei Idioten noch Beschäftigt sind.“ Mein gegenüber nickte und zog. Ein breites Grinsen machte sich Über seinem Gesicht breit. Er hatte das Streichholz gezogen was keinen Kopf besaß. Das hieß er hat das Einzelzimmer. „Hey ihr zwei. Wenn ihr nichts dagegen habt werde ich das obere Zimmer nehmen.“ sagte der Strohhutjunge und ging die Treppe in seiner Kindlichen freute nach oben. „Ja ist gut Ruffy dann werden Zorro ich unten schlafen. Wie du gehst nach oben? Soll ich jetzt wirklich zwei Wochen neben diesen Depp schlafen!“ bemerkte Sanji etwas zu spät. „Mir gefällt es genau so wenig aber es nützt jetzt nichts mehr. So wie ich dich kenne wirst du eh wieder die ganzen Mädels abchecken und bei denen pennen.“ Sprach sein zukünftiger Zimmerkamerad und ging mit seinen Taschen von dannen.

Als es dann endlich Nachmittag wurde beschlossen wir zum Strand zu gehen und die Gemüter wieder abzukühlen. Es war ein schöner warmer Tag an der Adria. Zum Glück war unser kleines Haus nicht weit von einem Sandstrand entfernt. Sanji konnte sich wie immer nicht zusammen reisen und begutachtete wieder alle Mädchen. Normalerweise stört mich das ja total aber ich ließ ihn machen da es ein so schöner Tag war als dauernd zu meckern. „Sag mal Zorro warum ist den Tashigi nicht mitgekommen?“ fragte ich Zorro während ich ihm den Rücken einschmierte. „Sie besucht ihre Cousine. Du weist Nico Robin die letztes Weihnachten bei uns mit gefeiert hat.“ Antwortet Zorro. „Aber unter uns. Ich habe das Gefühl das die beiden auch hier her kommen werden. Von Österreich bis hier her braucht man ja nur ca. sechs Stunden. Und den beiden traue ich alles zu.“ Sprach er weiter. „Hey das wäre doch prima. Dann ist Nami nicht das einzige Mädchen und Sanji würde ihr nicht dauernd auf die nerven gehen.“ Sprach Ruffy mit einem lachen. /Seit wann interessiert es ihn das mich Sanji immer Anbagert?/ dachte ich vor mich hin. Vermutlich dacht Zorro das gleiche denn er schaute zu mir. „Nur Sanji sollten wir nichts sagen. Er redet doch immer zu von Robin. Dennoch würde ich gern wissen ob zwischen den beiden damals was gelaufen ist. Keiner sagt was dazu auch Tashigi hat noch nichts raus bekommen.“ sprach Zorro weiter. Wir schauten uns nur und gingen unseren Tätigkeiten weiter ohne auch nur ein Wort darüber zu verlieren.

Am Abend wurde eine große Strandparty gefeiert. Es gab eine Menge zu Trinken und Essen was natürlich Ruffy sehr freute. Auch die Musik war gut. Etwas aus den Charts aber auch Kroatische Musik wurde gespielt. Eine kleine Show war auch dabei. Folkloretänzer und -tänzerinnen sangen und tanzten zu alter traditioneller Musik. Es war einfach schön. Nach der Aufführung war der restliche Abend wie ein Discobesuch. Alle Tanzen und hatten viel Spaß. Ich erlaubte sogar Sanji das er mit mir Tanzen darf. Nur Ruffy sah uns mit ein bisschen Neid in den Augen nach. Doch Zorro konnte ihn glücklicherweise ablenken.

„Was hast du Ruffy?“ fragte er. „Ach nichts weiter. Ich würde auch gerne mal tanzen.“ Antwortete der Strohhutjunge auf Zorro's Frage. „Hä. Da verstehe ich dich jetzt aber nicht. Dich sprechen die ganze Zeit Mädchen an, hübsche Mädchen wohlgemerkt, aber du lehnt immer wieder ab wenn sie dich zum Tanz auffordern.“ Gab Zorro leicht verwirrt zurück. „Ich würde gern mit Nami tanzen wollen.“ Antwortete Ruffy mit leiser Stimme und etwas errötet. Zorro blickte ihn nur schief an und begann zu grinsen da er wusste was sein Freund für ein Problem hatte. „Aber sag mal Zorro. Warum tanzt du nicht mit einen der Mädchen die dich gefragt haben?“ versuchte der Strohhut abzulenken. „Ganz einfach. Weil ich eine Freundin habe und ihr Treu bin.“ „Gut zu wissen mein Liebling.“ Hörten beide eine sehr bekannte Stimme auf Zorro's Antwort antworten. Sie drehten sich um entdeckten dabei Tashigi und ihre Cousine Robin. „Ich habe gewusst das ihr noch kommen werdet.“ Sprach der Grünhaarige und gab seiner Freundin einen zärtlichen Begrüßungskuss. „In welchen Hotel seit ihr den?“ fragte Ruffy erfreut. „Wir werden bei euch schlafen.“ Antwortete Tashigi. „Wie bei uns?“ „Mein Onkel leitet das Hotel wo euer Apartment mit dazu gehört und lässt uns kostenlos hier übernachten.“ antwortete nun Nico Robin.

„Robinhase und Tashigi. Euch zwei hübschen hätte ich hier nicht erwartet.“ Brüllte wieder ein verrückter Blondkopf durch die Menge. „Hallo Sanji.“ Riefen dabei die beiden jungen Frauen zurück. „Tashigi. Robin.“ Antwortete dieser. Als ich dazu kam,

weil Sanji mich auf der Tanzfläche einfach alleine Zurück gelassen hat, bemerkte ich wie sich Robin und mein ehemaliger Tanzpartner sich anschauten. Ich stellte mich neben Ruffy und begrüßte die beiden. Wir holten noch zwei Stühle hinzu und erzählten. Wir erfuhren auch die Sache mit Robin's Onkel und das er uns die Hälfte des Preises erstatten will. /Ein Glück das die beiden erst morgen einziehen. Wenn meine Vermutung stimmt werde ich die nächste Nacht bei Ruffy schlafen müssen oder auf dem Sofa. Aber warum mache ich mir solche Gedanken. Wäre ja nicht das erste mal das wir in einem Bett schlafen. Aber das letzte mal war als wir noch in der Grundschule waren./ überlegte ich vor mich hin und bemerkte nicht das ich Ruffy dabei die ganze zeit anschaute.

„Hast du was Nami? Du schaust so ernst.“ Fragte der angeschaute. Erst jetzt bemerkte ich es und versuchte mich raus zureden. „Es ist nichts ich habe über etwas nachgedacht. Nur keine Sorge.“ „Dann ist ja gut.“ redete er weiter und legte sein legendäres Lächeln auf. „Sag mal Ruffy hast du Lust zu tanzen?“ fragte ich ihn weil unsere zwei ‚Pärchen‘ mit sich beschäftigt waren. Ruffy stimmt zu und wir gingen los. Es waren die letzten Lieder für diesen Abend. Es war schon sehr Spät, deswegen wurden ruhige, leise und romantische Titel gespielt. Mich störte es nicht so eng mit Ruffy zu tanzen aber er war nervös. Ich spürte wie schnell sein Herz schlug. Ich versuchte mit ihm zureden aber er konnte nur Stottern. So kannte ich ihn gar nicht. War mal eine andere Seite von ihm, die mir sogar etwas gefiel. Ich lies ihn und genoß etwas die Stille die uns beide umgab wobei ich mich mehr anschmiegte. Hin und wieder schauten wir auf unsern Platz. Dabei bemerkte ich das Robin und Sanji verschwunden waren. Nach einigen Minuten bemerkte Ruffy das jetzt auch Tashigi und Zorro gegangen waren. „Sollen wir auch lieber gehen?“ fragte mein Tanzpartner. Ich schaute ihn an. „Nein. Ich weis das ein Paar unserer Turteltauben jetzt lieber allein sein will. Wir bleiben bis zum Schluß und gehen dann zurück.“ Ruffy nickte und grinste wieder. Jetzt war er wieder der alte und ich grinste wieder zurück.

Es dämmerte schon als wir unser Apartment erreichten. Wir schauten kurz in den Vorraum und sahen das Robin's Tasche da hing und wir uns dachten das sie und Sanji nur im Haus wären. Ruffy und ich schlichen durch das Wohnzimmer. Er zu der Treppe die nach oben führt und ich zu meinen Zimmer. Als ich die Klinke betätigte merkte ich das meine Tür verschlossen war. /Das darf doch nicht war sein. Die werden doch nicht .../ ich wagte nicht weiter zu denken da ich eh wusste was darin vor sich geht. Dennoch riskierte ich einen Blick durch das Schlüsselloch und sah Zorro und Tashigi unter meiner Decke! „Hey ihr hättet wenigsten meine Sachen aus dem Zimmer tun können.“ Sagte ich normaler aber etwas gereizter Stimme. „Was ist Nami?“ hörte ich eine Stimme von der Treppe. „Zorro und Tashigi besetzten mein Zimmer und in dem anderen beiden sind neben an. Dann werde ich es mir mal auf dem Sofa bequem machen. Ich kann mich nicht mal Umziehen. Mit Jeans und diesem Oberteil schlafen? Ne da kriege ich die Krise.“ Sagte ich zu Ruffy und hantierte am Sofa rum. „Du kannst doch mit bei mir schlafen und ich gebe dir ein T-Shirt und eine Hose von mir.“ Antwortete Ruffy au eine gelassene Art. „Die Sachen nehme ich gerne aber ich werde dennoch auf dem Sofa schlafen.“ Antwortete ich ihm leicht verlegen. Obwohl ich gar nicht weis warum.

Ruffy ging nach oben holte ein weißes Shirt und eine blaue Bermuda. „Hier hast du mein zweites Kopfkissen damit du nicht auf der Lehne schlafen musst. Willst nicht

doch lieber bei mir schlafen?“ „Nein geht schon. Trotzdem Danke.“ Antwortete ich ihm und nahm seine Sachen entgegen. „Schlaf gut Nami.“ „Du auch Ruffy.“ Wir schauten uns noch mal an bevor er im Zimmer verschwand. Ich legte seine Kleidung auf den Tisch und wollte mich gerade um ziehen als ich merkte auf was für eine kurze Nacht ich mich ein stellen konnte. Aus beiden Zimmern hörte man das Geruschel von Decken, Kissen und Lacken. Genau wie das manchmal auftretende Quietschen der Matratzen oder ein aufstöhnen unsere Liebenden oder andere Diverse nicht zu Ordnungsfähige Geräusche. Ich nahm Ruffy's Kleidung und sein Kissen und ging zu seinem Zimmer. Vor seiner Tür blieb ich stehen. /Was war das vorhin eigentlich. Ich habe mich aufgeführt wie ein Kind. Könnte es sein ... Nein ich kenne ihn seit dem Kindergarten, wir sind die besten Freunde und nicht mehr. Warum sollte sich das ausgerechnet heute ändern?! Das wird die neue Umgebung und das Klima sein. Ich habe auch mit Sanji getanzt obwohl ich es nicht leiden kann wenn er mir bei sowas zu nahe kommt. Auch das er die ganzen Mädchen angequatscht hat, hat mich nicht mal gestört, obwohl das nur Peinlich ist. Eine Mütze voller schlaf und mir geht es besser. Das der Streß sein./ versucht ich mir ein zureden. Ich atmetet noch mal tief durch und öffnete die Tür zu Ruffy's Zimmer.

Als ich eintrat war auch er gerade beim Umziehen und stand nur in Shorts vor einem Stuhl wo er gerade seine Hose und sein Blaues Hemd aufhängte. „Ruffy ich habe es mir überlegt. Würde doch bei dir schlafen wollen. Da unten ist es mir etwas zu laut.“ sagte ich zu ihm etwas verlegen, weil er nur in seiner Unterhose dastand. „Klar ist doch kein Problem immerhin habe ich es dir ja angeboten.“ Sagte er mit seinem Typischen Grinsen. Er ging zu seinem Koffer holte ein Schwarzes T-Shirt raus und zog es sich drüber. Die ganze blieb ich wie angewurzelt stehen und beobachtete ihn. Eins habe ich schon immer an unseren Jungs bewundert auch wenn man es, außer bei Zorro, nicht ansieht besaßen alle nen Sixpack und Brustmuskeln. Das war wahrscheinlich auch der Grund warum viele Mädchen Sie immer interessiert anschauten wenn sie sich Oberkörperfrei waren. „Willst du dich nicht umziehen?“ holte mich eine Stimme aus meiner Trance. Ich stand immer noch an der Tür und schaute ihn an. „Ähm ja. Ich gehe nur schnell ins Bad.“ Als ich mich umdrehte, hörte ich nur das einklinken der Tür im Bad. /Toll jetzt muss ich mich auch noch vor Ruffy um ziehen. Was soll's bring ich es eben hinter mir./ nach diesen zwei Gedankensätzen benahm ich wieder normal. Wer weiß was das war. Ruffy machte es sich der weilen auf der Rechten Seite des Bettes bequem. Ich drehte mich mit dem Rücken zu ihm und zog mein Top aus. Ich hätte es auch anlassen könne. Nur es waren Reisverschlüsse dran. Einen auf dem Rücken zum zumachen und eine als Zierte Quer über Bauch und Brust. Erst jetzt bemerkt ich das mich mein zeitweiliger Zimmergenosse anschaute. „Schau gefälligst weg.“ Rief ich zu ihm Rüber und warf ihm sein Hemd über den Kopf. Er richtete sich auf nahm das Hemd vom Kopf und sagte lächelnd: „Du hast mich doch auch beobachtet wo ich mich umgezogen habe.“ „Ja das ist etwas anderes wenn eine Frau einen Mann fast Nackt sieht. Diskretion bitte!“ antwortet ich total verlegen aber auch leicht verärgert. „Ist ja gut. Ich dreh mich weg.“ Sagte er immer noch mit einem etwas fiesem Grinsen. „Dennoch ich finde deinen Körper schön.“ Und drehte sich um. Ich war etwas verwundert über seinen letzten Satz aber ich nahm es gelassen und zog mich weiter aus und um. Und wie versprochen schaute er auch nicht mehr auf mich.

Ein Nachteil gab es dennoch. Es gab nur eine Decke. Zwei Meter mal zwei Meter. Aber das war in dieser Hotelanlage üblich. Aber auch das legte sich da sie ja groß genug für

uns beide waren. Ruffy ist sofort eingeschlafen nur ich lag noch wach da. /Warum war ich vorhin nur so nervös in seiner Nähe. Das kenne ich doch nicht von mir außer wenn ich ver... Nein, oder doch. Ich brauch Schlaf./ dennoch gelang es mir nicht zu schlafen. Ich drehte mich hin und her wodurch auch Ruffy wieder wach wurde. „Was ist mit dir kannst wohl nicht richtig schlafen?“ fragte er mich mit einem besorgtem Blick. „Nun ich hätte was auf dem Herzen. Könnte oder dürfte ich mich bei ... ach vergiß es.“ stammelte ich mit einer immer leiser werdenden Stimme und mit den Finger spielend vor mich hin. „Willst du dich bei mir an lehnen, Nami? ... “ , ich schaute ihn an und konnte nur verlegen nicken, „ ... Mach dir keine Sorgen, daß hättest du mich ruhig fragen können. Wir sind doch freunde und das erfährt doch keiner.“ sagte Ruffy als ob es das normalste in der Welt wäre. Ich stimmte zu und schmiegte mich an ihm. Und dann ging es wieder mit meiner Verlegenheit und ich wurde ruhiger. Aber Ruffy's Herz schlug wieder schneller. Ich schaute zu ihm auf und lächelte. Dann schliefen wir beide ein.

Trotz meines schnellen ein schlafens wachte ich nach fast drei Stunden auf. Es war gerade erstmal um neun. Ich beschloß auf zu stehen, doch ich konnte mich nicht recht aufrichten. Erst jetzt bemerkte ich das Ruffy an meinem Rücken lag und eine Hand um meine Hüfte gelegt hatte. Um ihn nicht aufzuwecken legte ich seine Arm vorsichtig vor seine Brust und schlich mich aus dem Zimmer. Unten angekommen machte ich mir erst mal einen Kaffee. Ich sah das eine Zeitung auf dem Wohnzimmertisch lag. /Wer hat die denn geholt?/ ich schaute mich kurz um und bemerkte erst jetzt das die Tür zu rechten Schlafzimmer offen war, aber keiner war mehr drin. Ich dachte nicht weiter darüber nach und lass die Zeitung. Ich hatte noch das Titelblatt vor mir als ich hörte das jemand die Treppe runter kam. Es war Ruffy der anscheinend auch nicht mehr schlafen konnte. Irgendwie getraute sich keiner etwas zu sagen nur ein kleines Lächeln kam uns über die Lippen. Ich schaute weiter in die Zeitung und trank meinen Kaffee. Auch Ruffy setzte sich auf das Sofa nach dem er den halben Kühlschrank gelehrt hatte. „Kannst wohl auch nicht mehr schlafen?“ fragte ich ihn um dieses an schweigen zu unterbrechen. Er schüttelte nur den Kopf. „Was hältst du davon wenn wir etwas Unternehmen uns die Stadt ansehen und so?“ fragte ich weiter. „Ja gerne. Da können wir auch gleich noch was zu essen einkaufen.“ Antwortete er mit einem Grinsen. Schnell gingen wir ins obere Schlafzimmer und zogen uns um. Notgedrungen musste ich die Kleidung von gestern anziehen. Man hätte denken können ich geh wieder auf eine Party, doch es lies sich nicht vermeiden. Ruffy hingegen zog sich bloß seine hellblaue Jeans an mit dem Weißen Saum an den Knien. Er nahm noch seinen Strohhut und wir konnten gehen.

Der Ort in dem wir unseren Urlaub verbrachten war sehr schön. Eine kleine Hafenstadt mit vielen Geschäften und Ständen. Überall gab es was zu sehen. Selbst kleine kinder verkauften Muscheln oder andere Meeresschätze die sie von den Fischern bekamen. Auch Ruffy kam aus dem Staunen nicht mehr raus. Am meisten freute er sich über die Eisläden. Wir beschlossen uns ein Eis zu holen da es schon sehr warm war. Ich nahm zwei Kugeln Fruchteis. Doch Ruffy übertrieb es und nahm von jeder Sorte eine Kugel. Ein Glück das es nicht viele Sorten gab so fünfzehn. Er wollte es gerade essen als kleine Kinder um seine Beine rannten. Dabei fiel ihm das Komplette Eis runter. Ich musste mir ein lachen zurück halten. Es war so lustig als er die Kleinen verfolgte. Sie verschwanden in einem Mauervorsprung eines alten Hauses. Als Ruffy merkte das er zu Groß dafür war kam er zurück. „Hier Ruffy. Kannst meins

haben.“ Ich sah wie er wieder ein kindliches Lächeln auflegte und es sich sofort nehmen wollte. Doch er stoppte. „Aber dann hast du keins mehr.“ Fragte er mich etwas besorgt. „Macht nix. Gibst du mir eben mal später eins aus. Los nimm schon eh es noch zerläuft.“ Antwortete ich ihm. „Oh danke Nami.“ Sagte er und verputzte es in fast einem Ritt. Wir gingen weiter die Straßen lang. Wir sahen noch viele Interessante Dinge an. Eine Basilika, den Hafen, eine Fahrt in einem Boot womit man den Meeresboden sehen kann und vieles mehr. Es wurde schon Spät als wir mit einem anderem Schief von einer Nachbar Stadt zurück kamen. Die Sonne begann unter zu gehen und fing an alles um uns herum in eine Rotorgane Farbe zu tauchen.

Wir beschlossen über den Strand zu unserm Apartment zurück zugehen. Wir lachten und erzählten viel. Wir blieben bei einem Felsen stehen und beobachteten den Sonnenuntergang der inzwischen eine Tief Rote Farbe angenommen hatte. Ich setzte mich auf den Felsen und Seufzte zufrieden vor mich hin. „Es war ein schöner Tag.“ „Ja du hast recht Nami. Er war wirklich schön. Das müssen wir wieder mal machen.“ gab Ruffy hinzu und setzte sich dabei vor mir in den Sand. Seine Schultern waren jetzt genau auf gleiche Höhe wie meine Knie. Irgendwie konnte ich es mir nicht lassen meine Hände auf seine Schultern zu legen. Ruffy drehte sich zu mir um. Wir sagten nichts. Wir schauten uns nur an. In diesem Rotem Licht sah er so gut aus. Warum ist mir so etwas nie früher aufgefallen, wahrscheinlich weil ich immer dachte wir sind nur gute Freunde.

„Was für ein hübsches Paar ihr doch seit. Entschuldigt das ich euch Störe. Aber ihr zwei würdet ein schönes Motiv abgeben.“ Sprach uns ein alter Mann an. „Oh da irren sie sich. Wir sind kein Paar.“ Erklärte ich dem Mann. „Ja. Und für was sollen wir ein gutes Motiv abgeben.“ Fügte Ruffy hinzu. „Ich bin Photograph und mache Landschaftsbilder. Aber hin und wieder mache ich auch Bilder von Paaren die hier am Strand den Sonnenuntergang genießen. So wie ihr zwei.“ „Hey Meister würden sie trotzdem ein Bild von uns machen.“ Entgegnete ihm Ruffy. „Ruffy?“ „Es wäre doch ein schönes Erinnerungsfoto.“ Sprach er weiter. „Na gut. Aber nur eins Mister.“ Fügte ich hinzu. Wir blieben sitzen wo wir waren. Ich lehnte mich etwas vor so das ich meine Hände vor Ruffy's Brust zusammen faltete. Es so aus wie eine Umarmung. Als der alte Mann seine Kamera auf das schwache Licht eingestellt hatte drückte er ab. Ein Noch leeres Bild kam aus seiner Kamera heraus. Er nahm es ab und schüttelte es kurz. Nach einigen Minuten überreichte er es uns und machte sich wieder von dann. „Ach eh ich es vergesse. Ihr seid zwar kein Paar aber überlegt es euch noch mal.“ Rief er uns zu bevor er hinter einer Biegung verschwand. Als er weg war schauten wir uns das Bild an. Es toll aus und wir wirkten wirklich wie ein verliebtes Pärchen.

Nach dem die Sonne ganz verschwunden war zogen wir ebenfalls von dannen. In unserem Apartment warten schon die anderen auf uns. „Wo wart ihr den ganzen Tag.“ Fragte Zorro. „Wir hatten uns einen schönen Tag gemacht. Nicht wahr Ruffy?“ sagte ich zu ihm und lächelte ihn dabei an. „Ja stimmt Nami.“ Antwortete er auf meine frage und legte sein typisches lächeln auf. „Nami es tut uns leid das wir dich aus deinem Zimmer ausgeschlossen haben. Kannst du uns verzeihen.“ Entschuldigte sich Tashigi. „Mmhh. Mein Zimmer ach so. Ach das. Das habe ich total vergessen. Ihr könnt es ruhig weiter benutzen ich werde den Rest des Urlaubes bei Ruffy schlafen.“ Alle anwesenden hatten nicht damit gerechnet das ich ihnen eine so ruhige Antwort gebe. Ich nahm meine Taschen und trug sie hoch in Ruffy und mein Zimmer. Nach einiger Zeit setzten wir uns in die Sitzecke im oberen Stockwerk. Wir erzählten was wir so

gemacht und auch die anderen berichteten von ihren Aktivitäten außerhalb der Schlafzimmer. Noch während sie erzählten wurden Ruffy und ich müde und beschlossen uns schlafen zu legen. Wir gingen gleich zeitig ins Zimmer und ließen verdutze Freunde zurück. Sie merkten das etwas anders ist konnten sich nicht erklären was der Auslöser war.

Wir lagen schon eine weile im Bett konnten aber aus irgendeinem Grund nicht schlafen. Ich hatte mich wieder bei Ruffy angelehnt und hörte ihm beim Atmen zu. Ruffy hingegen lag auf dem Rücken und starrte auf die Decke. Diese Stille brachte mich noch fast um den Verstand. Deshalb beschloss ich ihn etwas zu fragen was mich schon den ganzen Tag beschäftigte. „Sag mal Ruffy. Denkst du noch oft an Cassandra?“ „Mmh. Wie meinst du das?“ konterte er mit einer Frage. „Nun ich habe vorhin gesehen das du ein Bild von ihr in deiner Reisetasche hast.“ Antwortete ich ihm und richtete mich seitlich zu ihm gedreht auf. Auch Ruffy setzte gerade auf und drehte seinen Kopf weg von mir. „Ja sehr oft sogar. ...“ Ich hörte die Traurigkeit in seiner Stimme und beschloss seine Hand zunehmen. Doch diese zog er etwas nach oben und nahm ein Stück decke in seine Hand. „... Was willst du er warten. Sie war meine erste Freundin. Das erste Mädchen was ich je geliebt habe. Es ist zwar schon über ein Jahr her seit sie verstorben ist aber ich kann sie immer noch nicht vergessen.“ Sprach er zuende wobei ich hörte das er leise zu Schlurzen begann. „Ruffy es tut mir leid. Ich wollte keine alten Wunden aufreißen.“ Versuchte ich ihm zu zureden. Er erst jetzt schaute er zu mir rüber weil er meine Traurigkeit und Besorgnis hörte. Ich sah das ihm eine Träne von Auge runter lief. Ich wischte ihm die Träne mit meiner linken Hand ab und er nahm schnell meine Hand mit seiner Rechten. „Du brauchst mich nicht zu bemitleiden. Natürlich vermisse ich sie noch immer. Aber du musst wissen da gibt es ein anderes Mädchen das ich sehr gerne habe und wenn sie nicht gewesen wäre ich weiß nicht ob ich das letzte Jahr so gut verbracht hätte.“ Ich schaute in seine Augen und seinen verträumten Blick. /Wie meint er das. Welches Mädchen? Er hat nie jemand erwähnt obwohl wir uns fast jeden Tag gesehen habe. Nein Bitte nicht bitte meine nicht mich! Wie soll ich reagieren? Wir sind doch nur Freunde oder doch nicht? Ich weiß es nicht./ dachte ich mir als Ruffy immer näher kam. „Und dafür danke ich dir.“ Sprach er leise in ihr Ohr. /Bitte sag so etwas nicht. War das gerade eine Liebeserklärung?/ ich zog meine Kopf zurück und schaute ihm wieder in die Augen. „Bitte sag so etwas nicht.“ Redete ich weiter und drehte mich jetzt von ihm ab. Doch er nahm seine Linke Hand an meine rechte Wange und drehte meinen Kopf in seine Richtung. „Ich habe dich sehr gern Nami. Ich wollte es dir schon seit langem sagen. Du bist meine beste Freundin aber auch mehr für mich. Doch wen du nicht so mehr als nur Freundschaft für mich empfindest nehme ich dir das auch nicht übel.“ Redete er mit einer beruhigenden Stimme die etwas in mir veränderte. Auch sein Blick hatte etwas an sich wo es mir anders wurde. Nicht im Negativen sinne. Ich fühlte mich einfach nur wohl. Ich wusste nicht was ich sagen sollte. Keinen Ton brachte ich über meine Lippen. Ruffy merkte das es mir Unbehagen machte und nahm seine Hände von mir.

„Was ist mit dir? Du hättest nicht gedacht das ich auch so sein kann, oder?“ versuchte er mich abzulenken. Ich schmunzelte und schüttelt den Kopf. „Noch nie hatte ein Junge etwas gesagt was mich sprachlos da stehen ließ. Jetzt weis ich auch warum Cassandra fast zwei Jahre mit dir zusammen war. Zu mir hatte noch nie jemand etwas so gesagt das ich nicht mal beschreiben kann was ich dabei empfinde. Sie muss dich sehr geliebt haben und du sie auch das weis ich jetzt.“ Sprach ich mehr vor mich hin.

„Warum sagst du so etwas. Du hattest doch auch schon den einen oder anderen Freund. Haben sie dir nie das Gefühl von Geborgenheit oder vertrauen gegeben?“ fragte er mit einem Grinsen. „Am Anfang doch das lies alles nach. ...“ ich drehte mich ganz zu ihm und kam seinem Gesicht näher. „ ...Ruffy?“ Ich sah in seine Augen die nur Ehrlichkeit ausstrahlten. /Wieso benehme ich mich so. Liebte ich ihn etwa? Warum konnte ich meinen Gefühlen nicht glauben. Mein Herz sagt Ja aber mein Kopf sagt Nein. Warum gab es diesen Kampf in mir. Warum kam mir keiner helfen?/ dachte ich mir als ich mich selbst dabei erwischte wie ich ihm einen Kuss geben wollte. „Nein Nami. Das sollten wir nicht tun. Es wäre nicht der richtige Moment.“ hielt er mich mit seinem Finger auf meinen Lippen ab. „Wir sollten schlafen.“ Mit diesen Worten legte er sich wieder hin und drehte sich zur Seite. Ich saß immer noch im da. Ich musste schmunzeln und legte mich nah an seinen Rücken und schlief ebenfalls ein.